

**NACHRICHTEN**

**Nach A3-Unfall: Stau bei Marktheidenfeld**

**MARKTHEIDENFELD.** Wegen eines Unfalls auf der Autobahn A3 und einem damit verbundenen kilometerlangen Stau zwischen Helmstadt und Marktheidenfeld hat es am Donnerstag rund um Marktheidenfeld erhebliche Verkehrsprobleme gegeben. Die Polizeiinspektion Marktheidenfeld bestätigte auf Nachfrage unserer Redaktion, dass der Verkehr zäh floss. In Altfeld regelten deswegen zwei Polizeistreifen den Verkehr, damit nicht sämtliche Fahrzeuge durch Marktheidenfeld fahren. Dort ist ohnedies der Nordring gesperrt. Die örtliche Feuerwehr musste nicht eingreifen, so Kommandant Michael Rohm auf Nachfrage. *jh*

**Durchfahrt im Stadtteil Zimmern wieder frei**

**MARKTHEIDENFELD-ZIMMERN.** Die wegen Starkregens gesperrte Theodor-Heuss-Straße im Marktheidenfelder Stadtteil Zimmern ist ab sofort wieder befahrbar und für den Verkehr freigegeben. Darauf weist die Marktheidenfelder Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung hin. Die Straße war am 4. Mai durch Wasser- und Schlammmassen beschädigt worden und ist nun wieder passierbar. *jh*

**VERANSTALTUNGEN**

**Weißwurstfrühstück zum Vatertag**

**KARBACH.** Die Tennisabteilung der DJK, Verein für Breitensport und Freizeit, lädt am Vatertag, Donnerstag, 25. Mai, ab 10 Uhr, zum traditionellen Weißwurstfrühstück ins Tennisheim, an der DJK-Sportanlage am Brübel, in Karbach ein. Anmeldungen werden bis Sonntag, 21. Mai, erbeten an Michael Walter, Spartenkasenswart Tennis, unter Tel. 0163/3408071 oder per E-Mail an michael.walter@djk-karbach.de. *jola*

**Museumstag in der Prassek-Scheune**

**KREUZWERTHEIM.** Die Prassek-Scheune (Pfargasse 9) in Kreuzwertheim zeigt am Sonntag, 21. Mai, von 11 bis 13 Uhr ihre Schätze: Es gibt Neuzugänge und Veränderungen zu entdecken. *iri*

**MEHR LOKALES**

[www.main-echo.de](http://www.main-echo.de)

So erreichen Sie uns:  
Abo-Service: 09391/918610  
E-Mail: aboservice@main-echo.de

**Redaktion  
Main-Spessart-Tauber**

Die Redaktion ist telefonisch für Sie da: montags bis freitags 9 bis 15 Uhr. Hauptstraße 21 · 97816 Lohr

Ihre Ansprechpartnerinnen:

Maria Friedel-Müller, Laura König, Eva Kübert  
Telefon: 09391/9186-35  
Fax: 09352/500550  
E-Mail: redaktion.marktheidenfeld@main-echo.de

Leiterin: Renate Ries (re)  
Stellvertreter: Boris Dauber (dau)  
Erster Autor Lohr & Main-Spessart: Klaus Fleckenstein (fin)  
Erster Autor Wertheim: Gunter Fritsch (gufi)

Monika Büdel (mb), Karin Hasenstab (kay), Joachim Hauck (jh), Hans Lembach (hl), Matthias Schätte (scm), Heinz Scheid (eiel), Lena Schwaiger (ls).

Standort Marktheidenfeld (Adenauerplatz 2, 97828 Marktheidenfeld): Bianca Löbbert (bil), Christian Weyer (chw).

Main-Spessart-Sport: Burkard Nadler (nad)  
Telefon: 09352/5005-60  
E-Mail: msp-sport@main-echo.de



Aufwendige Videoprojektionen wie diese »Edge-Blending«-Software für die Kombination zweier Beamer für riesige Projektionsflächen gehören zum Geschäftsfeld der Urspringer Firma. Kunden sind unter anderem Staatstheater, Opernhäuser aber auch private Kunden. Foto: Henrietta Hartl

## Vom Knallermann zum High-Tech-Profi

Unternehmen: Urspringer Brüder schreiben mit der Firma ETHA Erfolgsgeschichte in der Veranstaltungstechnik

Von unserer Mitarbeiterin  
**HENRIETTA HARTL**

**URSPRINGEN.** »Es kam eigentlich von unserem Hobby«, sagt Geschäftsführer Andreas Hoffmann. Anfang der Neunziger gründete der Urspringer die ETHA, das steht für »Elektrotechnik Hoffmann Andreas«. Zunächst waren Telefonanlagen und Netzwerkbau der Geschäftsbereich, doch das verlagerte sich innerhalb weniger Jahre auf ein populäreres Gebiet.

Hoffmann und sein Bruder Thorsten waren nämlich als DJs in ganz Franken und darüber hinaus unterwegs, seit 1997 mit der Tourneedisco »Knallermann 7«. Für tolle Partys braucht man auch eine gute Technik für Licht und Sound, und damit bewegten sich die technisch begabten DJ-Brüder auf ihr heutiges Hauptgeschäftsfeld zu, rund um die professionelle Veranstaltungstechnik.

»Hin und wieder machen wir schon noch DJ«, sagt Thorsten Hoffmann. »Wir lieben das immer noch. Inzwischen sind die beiden Brüder zudem Geschäftsführer einer ganzen Firmengruppe mit zur Zeit etwa zwanzig Mitarbeitern, der ETHA international GmbH & Co. KG.

**Als DJs gestartet**

Aus den Anfängen vor zwanzig Jahren rund um die DJ-Events der Brüder ist das Geschäft gewachsen. Die ETHA verkauft und verleiht Ton-, Licht- und Video-Technik, und gestaltet auch ganze, fertige Veranstaltungskonzepte.

Die individuelle Beratung von Kunden steht im Vordergrund, oft müssen eigene Pakete aus Hard-



Früher DJs, heute gefragt in der High-Tech-Medienbranche: Die Urspringer Brüder und Geschäftsführer von ETHA Andreas (links) und Thorsten Hoffmann. Foto: Hartl

**Hintergrund: National bekannt, regional nur Geheimtipp**

ETHA-Geschäftsführer Andreas Hoffmann stellt etwas enttäuscht fest: »In ganz Deutschland sind wir total bekannt, die Leute kommen von überall hierher zu uns – nur hier in der Gegend kennt uns kaum jemand.« Er erzählt vom Bau der Urspringer Festhalle, in der jetzt seine Hausmesse stattfindet: »Da hätten wir sicher was Gutes für die technische Ausrüstung machen können, mit einem vernünftigen Preis-Leistungs-Verhältnis«, aber das sei offenbar nicht gefragt gewesen. Im Landratsamt zum Beispiel,

zuständig für einiges an Veranstaltungstechnik in Schulen oder örtlichen Hallen, schein man von der regionalen Firma wenig zu wissen. Das Karlsruher Gymnasium habe vor einigen Jahren bei einer Abschlussfeier wegen einer Projektion im Freien angefragt – »Aber nur, weil der Hausmeister uns gekannt und empfohlen hat«, so Hoffmann. Er hoffe, dass in Zukunft nicht nur Staatstheater in ganz Deutschland, sondern auch regionale Vereine oder Schulen anfragen, wenn sie gute Technik für ein Event brauchen. (hha)

und Software als Lösung für die verschiedenen Kundenanforderungen zusammengestellt werden.

Diese sind meist sehr komplex, und Thorsten Hoffmann erläutert: »Da verleihen wir nicht nur die Technik, sondern auch das Personal, es braucht Spezialkenntnisse und Erfahrung.« So reisen

dann ETHA-Techniker in ganz Deutschland herum, die Liste der Kunden ist lang und eindrucksvoll: Vom Münchner Staatstheater am Gärtnerplatz über die AIDA Cruises bis zu den Bayreuther Festspielen. ETHA unterstütze auch bundesweit Ingenieurbüros und Fachplaner bei der Ausstat-

tung großer Veranstaltungshallen, Theater und Diskotheken.

Eine besondere Stärke sind Beamer für hochauflösende Großprojektionen: Der Pool von Videoprojektoren bei ETHA umfasst inzwischen gut 20 Großbeamer, lichtstarke Full-HD- und 3D-Projektoren sind verfügbar, und sogar Lösungen für Liveübertragungen in Full-HD-Qualität.

Daraus hat sich als eigener Zweig »Beamerreparatur.de« entwickelt, wo Projektoren jeder Art in enger Zusammenarbeit mit den Herstellern instand gesetzt werden.

Höchste Qualität sei im Profibereich unabdingbar. »Das kann sich keiner leisten, dass bei einem Groß-Event nichts mehr geht, weil die Technik ausfällt«, erklärt Thorsten Hoffmann.

**Firmensitz bewusst gewählt**

Die Brüder aus Urspringen haben ihr Unternehmen bewusst in ihrer Heimat angesiedelt. »Unsere Mitarbeiter kommen auch aus der Region, in etwa 40 Kilometer Umkreis von Urspringen«, erklärt Thorsten Hoffmann.

Der ursprüngliche Firmensitz in der Schloßstraße wurde allerdings für all die Aktivitäten zu klein. Die Hoffmanns bekamen ein Grundstück in Karlsruh angeboten, doch dann zogen sie vor einigen Jahren lieber an den Rand von Urspringen, auf ein etwa 4000 Quadratmeter großes Grundstück mit Lagerhallen und dem Firmengebäude mit etwa 400 Quadratmetern.

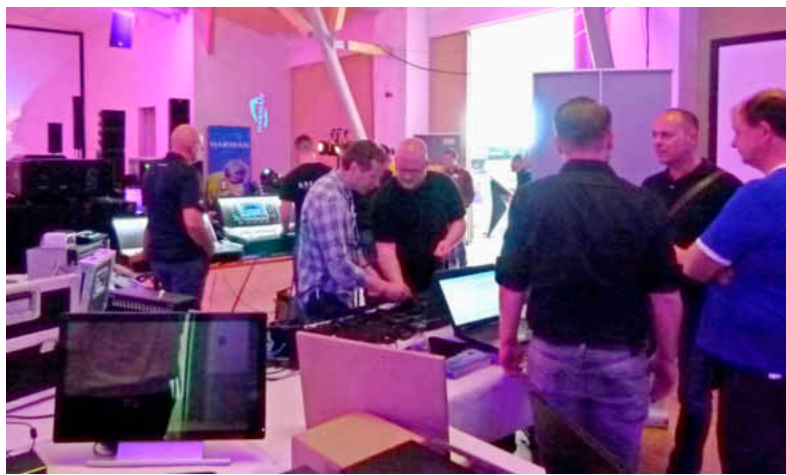
Ihrem Heimat-Standort sind sie gerne treu geblieben: Schließlich liegt der Ort ja auch richtig gut zentral, mit gleich mehreren Autobahnen in der Nähe.

## Führende Hersteller aus Deutschland in Urspringen

Festhalle: Firma ETHA veranstaltet dritte Hausmesse für die Medien- und Veranstaltungsbranche

**URSPRINGEN.** Beats aus einer hochklassigen Soundanlage lassen den Hallenboden erzittern, eine Lightshow jagt bunte Lichter über die Decke, gestochen scharfe Bilder laufen auf riesigen Projektionswänden von fast zehn Metern Breite: Eine Messe für Veranstaltungstechnik mit über 30 führenden Herstellern von Pioneer bis Hitachi.

Das Ereignis findet nicht in Frankfurt oder Berlin statt, sondern im beschaulichen Urspringen. Auf dem Parkplatz der Festhalle stehen Autos aus ganz Deutschland, von Hamburg bis München, die zum »Partnertreffen« der Firma ETHA am Mittwoch und Donnerstag kommen, um die neusten Trends kennenzulernen. Es geht um alles an Technik, was man für ein modernes Event braucht, von der Projektionstechnik und Beleuchtung über den Sound bis zu Spezialeffekten. Sonja Fries vom ETHA-Marketing berichtet, dass dies nun



Bei der Hausmesse diskutierten die Besucher eifrig die neuesten Trends in der Veranstaltungstechnik. Foto: Henrietta Hartl

schon die dritte solche Messe ist – wegen der Anzahl der Besucher und Aussteller inzwischen in der Festhalle. Die ist jetzt mit dem Equipment der über 30 Aussteller gut gefüllt. Hunderte von Besuchern werden für die Messe erwartet, »wir hatten heute Vormit-

tag sogar jemanden aus Estland da«, erzählt Fries. Außer den Großen der Unterhaltungselektronik stellen auch kleinere Unternehmen aus, die ein Branchenfremder meist gar nicht kennt, die aber zu den Top-Namen in ihrem Produktbereich zählen. König &

Meyer aus Wertheim zum Beispiel, die Ständer für Instrumente und Equipment in alle Welt liefern.

Neben den klassischen Messeständen läuft ein breit gefächertes Programm mit Fachvorträgen, Schulungen und Workshops, von Planungsunterstützung über Beamerpflege- und vergleiche bis hin zu einem Vortrag über neue Marketingwege.

ETHA stellt seine Produkte selber aus, und war auch vor wenigen Wochen auf der Messe Prolight und Sound in Frankfurt mit einem großen Stand vertreten. Die ETHA Hausmesse hebt sich jedoch durch intensive Gespräche und eine persönliche Note von solchen großen Fachmessen deutlich ab. Eine Menge Techniker der Hersteller sind gekommen, die Spezialisten aus der Veranstaltungsbranche nehmen sich viel Zeit, um alle Fragen der Besucher professionell, pragmatisch und bis ins kleinste Detail zu klären. *hha*

**ZWISCHEN DEN BRÜCKEN**



... war der Mittwoch, 17. Mai, ein herrlicher Sommertag mit Temperaturen knapp unter 30 Grad Celsius und Sonnenschein von Früh bis Abend. Ähnlich war das Wetter vor 15 Jahren, am 17. Mai 2002, einem Freitag, der für die Stadt Marktheidenfeld in die Geschichte einging. Frühmorgens schon, bei herrlichem Sonnenschein, begann das Einschwimmen der Nordbrücke. Viele Schaulustige nahmen sich die Zeit, um zu beobachten, wie der fast 1000 Tonnen schwere Stahlkoloss von der Hafenhörner Seite mittels speziellen Hydraulikfahrzeugen der belgischen Firma Sarens sachte auf Pontons gerollt und dann über den Main geschoben wurde. Auch die Kommunalpolitik ließ sich das Spektakel nicht entgehen. Landrat Armin Grein hatte am Vormittag eine Sitzung des Kreistags Main-Spessart in Marktheidenfeld anberaumt, die rechtzeitig zu Ende war, so dass auch die Kreisräte den Brückenschluss verfolgen konnten, der um die Mittagszeit vollendet war. *chw*

## Neue Kita in Altfeld wird eingeweiht

Frühlingsfest: Großes Programm für Jung und Alt

**MARKTHEIDENFELD.** Am Donnerstag, 25. Mai, feiern die Kinder und Mitarbeiter das Einweihungs- und Frühlingsfest der Kindertagesstätte Altfeld. Der Umzug in das neue Gebäude in der Michelriether Straße erfolgte bereits Ende April.

Das 2720 Quadratmeter große Außengelände wird gerade natürlich gestaltet und bietet den Kindern der drei Kita-Gruppen viel Platz für Spaß und Bewegung. Die Kinder, Mitarbeiter und der Elternbeirat der Kindertagesstätte Altfeld freuen sich auf viele Gäste und Besucher.

Das Programm beginnt um 13.30 Uhr im Eingangsbereich der Kita in mit der offiziellen Einweihung des Neubaus durch Pfarrer Reinhold Völler (Michelrieth) und Pfarrer Alexander Eckert (Esselbach).

Dazu gibt es Lied- und Gedichtvortrag der Kita-Kinder sowie Grußworte von Bürgermeisterin Helga Schmidt-Neder und Architekt Johannes Hettiger. Anschließend ist Möglichkeit zur Besichtigung des »Weges zur neuen Kita«. Auf dem Weg zwischen neuer Kita und Grafenschaftshalle wird die Entstehung und der Bau der neuen Kita anhand einzelner Stationen mit Fotos dargestellt.

**Luftballon-Wettbewerb**

Im Anschluss kann das neue Kita-Gebäude besichtigt werden. Ab 14.30 Uhr beginnt in der Grafenschaftshalle das Fest mit Bewirtung durch den Elternbeirat und die Eltern der Kita-Kinder. Angeboten werden Kaffee und Kuchen, Gegrilltes, Käsestangen und Laugengebäck, sowie Getränke und Eis. Ab 15 Uhr sind an der Grafenschaftshalle Aktionen für Kinder mit Hüpfburg, Buttongestaltung, ein Luftballonwettbewerb und ab 16 Uhr Kinderschminken, Tiermasken Basteln und Erinnerungs-Collagen gestalten.

Gegen 16 Uhr ist ein gemeinsamer Luftballonstart aller Teilnehmer am Weitflug-Wettbewerb geplant. Folgende Preise gibt es zu gewinnen: 1. Platz: eine Familienkarte für Wonnemar für Therme und Spaßbad plus Gutschein für ein Eis auf der Waffel vom Eiscafé Venezia. 2. bis 5. Platz: Je einmal freier Kinointritt für das Movie im Luitpoldhaus plus je ein Eis auf der Waffel vom Eiscafé Venezia. *bil*